

HEILIGER EUCHARIUS (9. Dezember)

1. Wer war Eucharius?



Eucharius war der erste Bischof von Trier. Er lebte etwa um 250 nach Christus. Die Legende sagt: Er war Schüler von Petrus. Der Name Eucharius heißt „der Dankbare“. In der Krypta von St. Matthias in Trier steht sein Sarkophag (Steinsarg).

3. Warum ist er für die Gehörlosengemeinde wichtig?

Er hat die Kirche in Trier gegründet und wird als erster Bischof von Trier verehrt.

4. Tagesgebet des Festes

Herr, unser Gott,
schau auf dein Volk hier im Bistum Trier!
Der heilige Eucharius hat hier das Evangelium verkündet
und die Sakramente ausgeteilt.
Sein Dienst hat den früheren Generationen
den Glauben gebracht.
Dieser Glaube soll auch in uns lebendig sein.
Darum bitten wir mit Christus unserm Herrn. Amen.

5. Lesung

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Thessalonich.

Schwestern und Brüder,
wir haben euch das Wort Gottes verkündet,
ehrlich und ohne Angst,
auch wenn es nicht einfach war.

Wir predigen nicht, um euch zu verwirren.
Wir predigen, weil Gott uns geprüft hat
und weil er uns vertraut.

Wir wollten euch niemals falsch loben,
wir waren niemals habgierig.
Wir wollten von euch nicht geehrt werden,
obwohl wir Apostel Christi waren.

Wir sind euch freundlich begegnet.
Wie eine Mutter haben wir für euch gesorgt.
Wir wollten euch nicht nur das Evangelium verkünden,
sondern auch das Leben mit euch teilen (*dabei*).
Wir haben euch sehr lieb.

1 Thess 2,2b-8

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Das Reich Gottes ist nah.
Ändert euer Leben und glaubt an das Evangelium.

EVANGELIUM

Jesus suchte 72 andere Jünger aus.
Er schickte sie in Städte und Dörfer –
später wollt er selbst hingehen.

Er sagte zu ihnen:
„Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter.
Ihr sollt den Besitzer der Ernte bitten:
Er soll Arbeiter schicken!

Geht!
Ich schicke euch los.
Ihr seid dort wie Schafe bei Wölfen.
Nehmt kein Geld mit,
keine Tasche für Essen und keine Schuhe.
Grüßt auf dem Weg niemand.

Wenn ihr in ein Haus kommt,
wünscht den Bewohnern: Friede mit euch!
Wenn dort friedliche Menschen wohnen, bleibt der Friede bei ihnen.
Sonst kommt er wieder zu euch zurück.
Bleibt in dem Haus.
Nehmt Essen und Trinken an.
Ihr arbeitet – deshalb habt ihr Recht auf Lohn.
Zieht nicht von einem Haus in das nächste und so weiter.

Heilt die Kranken, die dort sind.
Sagt den Leuten: das Reich Gottes ist euch nahe.“